



vor Ort 2021

AUF EINEN BLICK

Märkische Bank	Geschäftsjahr	Vorjahr			Veränderung	
		TEUR	TEUR	TEUR	% %	
Aktiva						
Barreserve	92.117	93.318	–	1.201	–	1,3
Bankguthaben	53.970	101.348	–	47.378	–	46,7
Kundenkreditgeschäft	1.032.947	987.841	+	45.106	+	4,6
Wertpapiere	249.159	261.014	–	11.855	–	4,5
Beteiligungen	60.180	55.278	+	4.902	+	8,9
Anlagevermögen	11.563	11.474	+	89	+	0,8
sonstige Aktiva	15.070	9.313	+	5.757	+	61,8
Bilanzsumme	1.515.006	1.519.586	–	4.580	–	0,3
 Passiva						
Sichteinlagen	718.235	692.216	+	26.019	+	3,8
Termineinlagen	98.926	106.105	–	7.179	–	6,8
Spareinlagen	423.968	405.742	+	18.226	+	4,5
Kundeneinlagen	1.241.129	1.204.063	+	37.066	+	3,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.833	158.531	–	50.698	–	32,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	38.000	33.500	+	4.500	+	13,4
Eigenkapital	107.290	104.524	+	2.766	+	2,6
sonstige Passiva	20.754	18.968	+	1.786	+	9,4
Bilanzsumme	1.515.006	1.519.586	–	4.580	–	0,3

- 02 Geschäftsstellen in der Übersicht**
- 04 Vorwort**
- 06 125 Jahre Märkische Bank**
- 10 Partner: Emil Schumacher Museum**
- 14 Partner: Philharmonisches Orchester**
- 18 Bericht des Vorstandes**
- 21 Bericht des Aufsichtsrates**
- 22 Jahresbilanz**
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 25 Auszüge aus dem Anhang**
- 26 Märkische Bank | Stiftung**
- 28 Die Gremien**
- 29 Impressum**

GESCHÄFTSSTELLEN IN DER ÜBERSICHT

Geschäftsstellen	Straße	PLZ/Ort
KompetenzCenter Hagen	Bahnhofstraße 21	58095 Hagen
KompetenzCenter Iserlohn	Turmstraße 4	58636 Iserlohn
KompetenzCenter Menden	Poststraße 5	58706 Menden
Filiale Boele	Denkmalstraße 3	58099 Hagen
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Breckerfeld	Frankfurter Straße 77	58339 Breckerfeld
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Dahl	Dahler Straße 67	58091 Hagen
Filiale Gevelsberg	Nordstraße 7	58285 Gevelsberg
Filiale Hemer	Auf dem Hammer 9	58675 Hemer
Filiale Herdecke	Hauptstraße 6	58313 Herdecke
Filiale Letmathe	Hagener Straße 18	58642 Iserlohn
Filiale Rathaus-Galerie	Rathausstraße 2	58095 Hagen
Filiale Sümmern	Laventiestraße 22	58640 Iserlohn

SB-Standorte

SB-Filiale Boelerheide – Kaufland	Freiligrathstraße 51	58099 Hagen
SB-Filiale Eilpe	Eilper Straße 55	58091 Hagen
SB-Filiale Ennepetal – Einkaufszentrum Heilenbecke	Voerder Straße 2	58256 Ennepetal
SB-Filiale FernUni	Feithstraße 131	58097 Hagen
SB-Filiale Grüne	Düsingstraße 60	58644 Iserlohn
SB-Filiale Haspe – Brandt-Gelände	Ennepeter Straße 140a	58135 Hagen
SB-Filiale Hemer – Medio-Center	Elsa-Brandström-Straße / Medio-Center	58675 Hemer
SB-Filiale Hohenlimburg – Kaufland	Auf dem Lölfert 50	58119 Hagen
SB-Filiale Iserlohner Heide	Baarstraße 126	58636 Iserlohn
SB-Filiale Menden – Kaufland	Holzener Straße 1	58706 Menden
SB-Filiale Mittelstadt	Frankfurter Straße 89	58095 Hagen
SB-Filiale Nachrodt	Hagener Straße 67	58769 Nachrodt
SB-Filiale Rathaus-Galerie Mall	Rathausstraße 2	58095 Hagen
SB-Filiale Vorhalle	Vorhaller Straße 11	58089 Hagen



Unsere Beratungs- und Servicezeiten

Beratungszeiten nach Vereinbarung

Montag bis Donnerstag	08:00 – 19:00 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren KompetenzCentern

Montag bis Mittwoch	09:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren Filialen

Boele, Breckerfeld, Dahl, Gevelsberg, Hemer,

Herdecke, Letmathe, Sümmern:

Montag bis Mittwoch	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Filiale Rathaus-Galerie

Montag bis Donnerstag	09:30 – 19:00 Uhr
Freitag	09:30 – 16:00 Uhr

Selbstbedienungsmöglichkeiten

Nutzen Sie auch sieben Tage die Woche unsere zahlreichen Selbstbedienungsgeräte!

- Geldautomat
- SB-Terminal
- Einzahlautomat
- Münzautomat
- Kontoauszugsdrucker

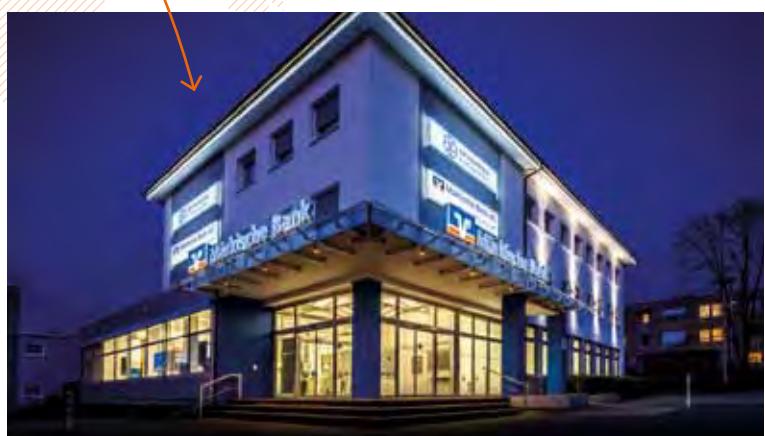
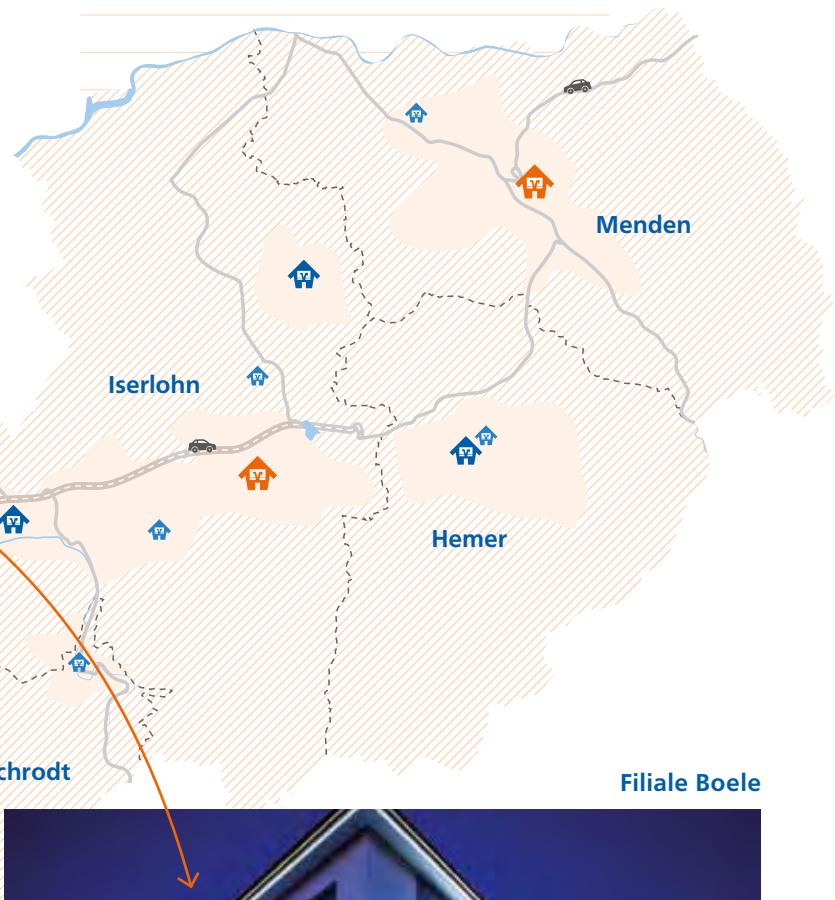
Die Ausstattung unserer Standorte finden Sie unter:

www.maerkische-bank.de/filialen

Märkische Bank Direkt

02331/209 0

Montag bis Freitag	08:00 – 19:00 Uhr
(Beratung + Service)	



VORWORT

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,
vor 125 Jahren wurde die Märkische Bank gegründet. Regionalität und Nähe sind seither tief in unserer DNA verankert. Doch wie sich diese Nähe zeigt, das hat sich im Laufe der Zeit immer wieder geändert. Neue Angebote folgten den technischen Möglichkeiten und den Erwartungen der Kundinnen und Kunden. Digitale Anwendungen wie Online-Banking sind seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt – und dem digitalen Banking einen Schub gegeben. In dieser Zeit hat sich auch gezeigt: „Nähe“ muss nicht immer räumliche Nähe bedeuten, sie lässt sich, zu einem gewissen Grad jedenfalls, auch auf digitalem Wege herstellen – denken wir nur an die Videokonferenzen, die Teil unseres beruflichen und auch privaten Lebens geworden sind.

Unsere digitalen Angebote sind für uns immer ein Ausdruck von Kundennähe: Sie ermöglichen es Kundinnen und Kunden, an jedem Ort der Welt unsere Angebote zu nutzen und mit uns in Kontakt zu treten – und das bei garantierter höchster Sicherheit. Wichtig ist uns, dass Menschen, die den persönlichen Kontakt bevorzugen, weiterhin die Angebote in unseren Filialen nutzen können. Wir werden niemals ein anonymer Internetanbieter werden: Die Sichtbarkeit und persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Region bleiben auch im digitalen Zeitalter für uns unverzichtbar.

Durch die neuen digitalen Möglichkeiten wollen wir unseren Kundinnen und Kunden zusätzliche Optionen anbieten, aber auch neue Zielgruppen ansprechen und überzeugen. Gerade jüngere Menschen, die mit Internet und Smartphone aufgewachsen sind, erwarten das von einer Bank. Im Jahr 2021 gab es zwei neue Angebote. Die neue VR Banking App für Privat- und Firmenkunden beinhaltet eine Fülle von nützlichen

Funktionen: Im elektronischen Postfach finden sich nicht nur Kreditkartenabrechnungen und elektronische Wertpapiermitteilungen. Auch die direkte, sichere Kommunikation mit den persönlichen Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuern ist möglich. Die VR SecureGo plus App gibt sowohl Aufträge im Online-Banking als auch Online-Zahlungen per Kreditkarte schnell und sicher frei. Die beiden Apps kommunizieren miteinander, sodass Aufträge ganz einfach freigegeben werden können.

Bereits 2020 hatten wir unser Kunden-Service-Center zur Digitalfiliale Märkische Bank Direkt ausgebaut, nun haben wir das Team hier nochmals verstärkt. 23 gut ausgebildete Beschäftigte sind 55 Stunden in der Woche per Telefon oder Online-Chat erreichbar. Seit letztem Jahr bieten sie auch Beratungen an. So können Konsumentenkredite, Bausparverträge, Versicherungen und Fondssparpläne abgeschlossen werden, ohne eine Filiale aufzusuchen. Auch das Co-Browsing, über das Kundinnen und Kunden beispielsweise Hilfe beim Ausfüllen eines Online-Formulars am eigenen Computer erhalten können, wird rege genutzt. Schon bald werden Beratungen per Video möglich sein. Die Zahlen sprechen für sich: Im vergangenen Jahr gab es 130.000 Anrufe von Kundinnen und Kunden sowie rund 1.300 Chats und knapp 100 Co-Browsing-Vorgänge.

Apropos Zahlen: Trotz Corona-Krise und Niedrigzinsumfeld kann die Märkische Bank über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 berichten. Auch unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Märkische Bank ihre Geschäftstätigkeit ausweiten und ein gutes Ergebnis erzielen: Neben einem bilanziellen Kreditwachstum von 4,6 % ist ein moderater Zuwachs der Kundeneinlagen um 3,1 % zu verzeichnen.

Als neues Vorstandsteam haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Digitalisierung bei der Märkischen Bank gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter voranzubringen. Wir freuen uns darauf, den Wandel bei dieser traditionsreichen Bank zu gestalten. Unsere einzigartige DNA und unsere Werte als Genossenschaftsbank leiten dabei immer den Weg.



Artur Merz
Vorstandssprecher



Achim Hahn
Vorstand



Der Vorstand (v. l. n. r.):
[Artur Merz](#) und [Achim Hahn](#)

Vom Boeler Spar- und Darlehnsverein zur heutigen

Märkischen Bank eG

15 weitsichtige Bürger gründeten auf Betreiben des Amtsgerichtsrates Topphoff und des Pfarrers Müntermann den Boeler Spar- und Darlehnsverein eGmbH, aus dem sich im Laufe der Jahre die heutige Märkische Bank entwickelte. Das Gründungsprotokoll ist unterzeichnet von Hermann Veltmann, Fritz Hennemann, Heinrich Fischer, Johann Elm und Clemens Osthoff. Der erste Aufsichtsratsvorsitzende war Pfarrer Müntermann. Dem Aufsichtsrat gehörten Fritz Schnettler, Karl Kortenacker, Franz-Theodor Lammert und Hermann Schulte an.

Der Spar- und Darlehnsverein hatte seinen ersten Sitz an der Hagener Straße im Anwesen der Familie Schnettler. Johann Schnettler, der Inhaber des Besitzes, war von 1897 bis 1925 der erste Geschäftsführer. Er führte den zur damaligen Zeit hoch geschätzten Titel des Rendanten (= Rechnungsführer; Rendantur = veraltet für Gelder einnehmende und auszahlende Behörde). Sein Nachfolger wurde sein Sohn Josef Schnettler, der die Kasse bis 1957 leitete.

Aus diesem Spar- und Darlehnsverein entstand im Verlauf der folgenden Jahrzehnte die Volksbank Hagen. Nach einigen Fusionen innerhalb des Hagener Stadtgebietes entstand im Jahr 2001 durch die Fusion der Volksbank Hagen mit der Volksbank Menden – gegründet 1925 als „Mendener Bankverein“ – das Institut Märkische Bank eG. 2003 kam noch die Volksbank Letmathe, deren Gründung im Jahr 1899 stattgefunden hatte, hinzu.

Die genossenschaftliche Idee

Die Idee des Westerwälders Friedrich Wilhelm Raiffeisen, durch Hilfe zur Selbsthilfe die wirtschaftlichen Probleme zu lösen, fand also Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts Gehör. „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ ist die Idee der Genossenschaftsbewegung. Diese Unternehmensform ist Weltkulturerbe und heute noch genau so modern wie vor über 100 Jahren! Wie damals ist die Märkische Bank auch heute noch den Lebenszielen und Wünschen ihrer Mitglieder und Kunden verpflichtet.



Dabei richtet sie ihr Handeln und die Genossenschaftliche Beratung an klar definierten genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz aus. Diese Wertorientierung macht die Bank und ihre Arbeit so besonders.



Bild oben:
Gebäude des Spar- und Darlehnsvereins in Boele.

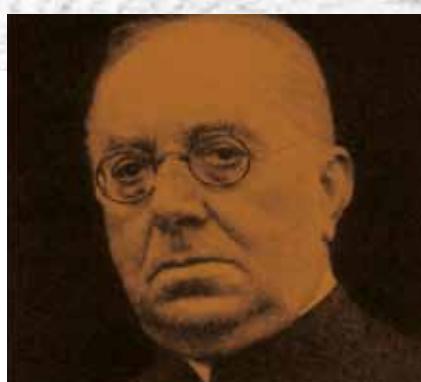
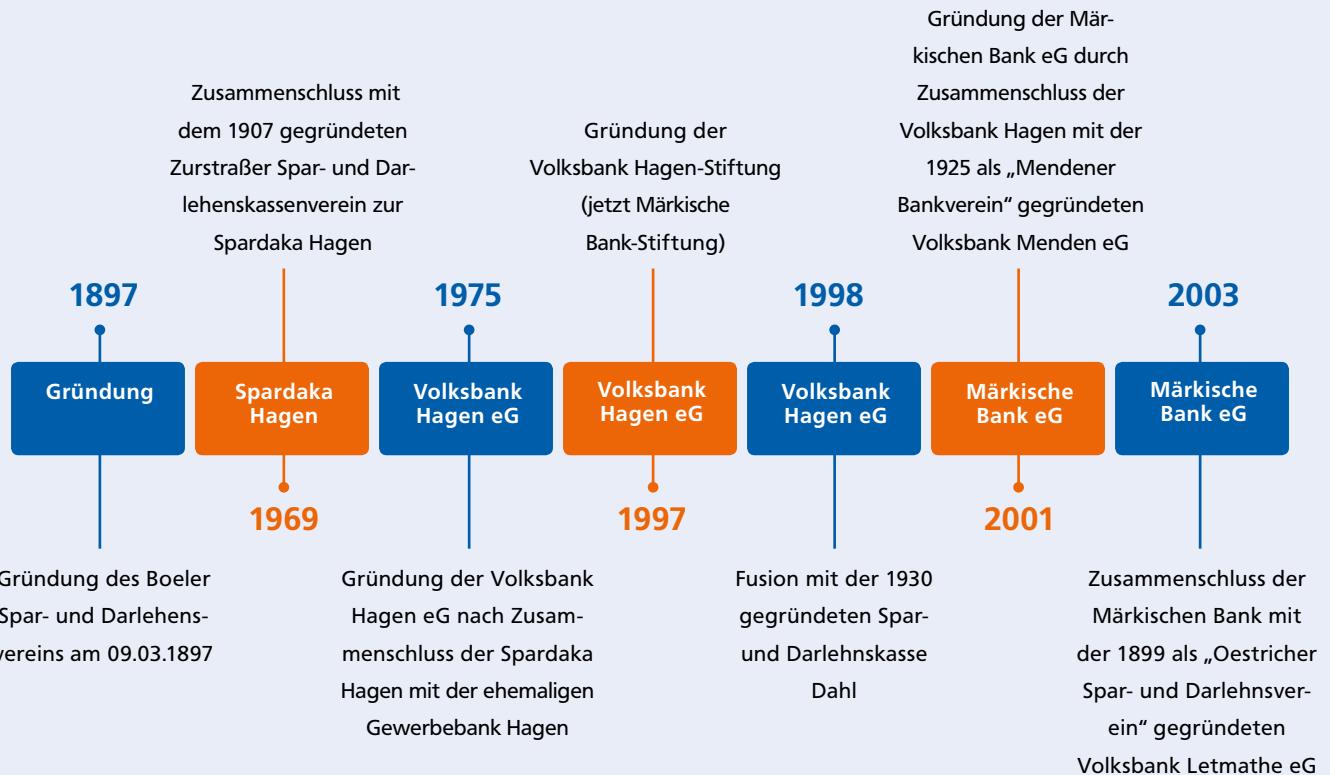


Bild links:
Propst Heinrich Münstermann
Geboren am 19. Mai 1861 in Oberense, Kreis Soest. Besuchte das Gymnasium Brilon und die Universitäten Würzburg, Münster und Innsbruck.

Absolvierte das Eichstätter Priesterseminar. Am 14. April 1886 Priesterweihe in Paderborn. Priesterliche Arbeit in Boele, Soest, Werl. 1919 zum Dechant des Dekanates Werl ernannt.

Gestorben am 21. Mai 1934.

WIE WIR WURDEN, WAS WIR SIND



Die Mitgliederverpflichtung

Bei den Genossenschaftsbanken dreht sich zudem alles um eine ganz besondere Verantwortung: die Mitgliederverpflichtung. Die Mitglieder können den Kurs der Bank aktiv mitbestimmen und genießen den gesetzlichen Förderauftrag, der im § 1 des Genossenschaftsgesetzes verankert ist. Heute hat die Märkische Bank eG über 26.000 Mitglieder. Vorstandsmitglied Achim Hahn: „Institute wie die Märkische Bank sind Genossenschaftsbanken mit jahrzehntelanger Verwurzelung in ihrer Region. Dadurch sind sie mehr als nur Banken: Sie sind Partner, stehen den Mitgliedern und Kunden zur Seite und sorgen dafür, dass sie in jeder Lebensphase immer genau die Finanzlösungen bekommen, die zu ihren Zielen und Wünschen passen.“

125 Jahre Märkische Bank – regional verwurzelt und auf konsequenterem Zukunftskurs

Artur Merz: „Ob digitale Transformation, Globalisierung oder gesellschaftlicher Wandel: So, wie sich die Welt ständig verändert, entwickeln auch wir uns permanent weiter. Denn nur weil wir weiterdenken und wandlungs- und innovationsfähig sind, können wir für unsere Mitglieder und Kunden genau die Lösungen gestalten, die sie nach vorne bringen.“

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe

Die Märkische Bank ist auch deshalb so stark, weil ihr die Genossenschaftliche FinanzGruppe, ein Verbund unabhängiger Unternehmen, die sich der genossenschaftlichen Idee verpflichtet fühlen, zur Seite steht. Starke Finanzpartner wie z. B. die Union

Investment, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung oder die TeamBank mit ihrem Produkt easyCredit decken das gesamte Spektrum zeitgemäßer Finanzlösungen für Privat- und Geschäftskunden ab – von Absicherungsgeschäften über Bausparverträge, Geldanlagen, Immobilien- und Mittelstandsfinanzierung, Private Banking, Ratenkredite, Versicherungen bis hin zum Zertifikatehandel.

Jungen Talenten bietet die Märkische Bank eine vielversprechende Zukunft

Zum Jahresende 2021 befanden sich 18 junge Leute bei der Märkischen Bank in einer Ausbildung. Dabei bildet die Märkische Bank nicht nur Bankkaufleute, sondern derzeit auch einen IT-Kaufmann aus. Ab diesem Jahr bietet die Bank zusätzlich das duale Studium und die Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration an. Und für die Zukunft werden weitere attraktive Ausbildungsberufe geprüft.

25 Jahre Märkische Bank Stiftung

Auch die Märkische Bank Stiftung feiert im Jahr 2022 Jubiläum. Die zum 100. Geburtstag der Bank gegründete Stiftung wird 25 Jahre alt. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums lässt die Märkische Bank ihrer Stiftung 125.000,- € als Zustiftung zum Stiftungskapital zukommen.

Ausblick

Die Märkische Bank ist im Jubiläumsjahr 2022 weiter auf Wachstumskurs. „Wir haben ‚Lust auf Zukunft‘ und sind sehr gut aufgestellt“, so Vorstandsmitglied Achim Hahn.

Bilder von oben nach unten:
1. Ein historisches Sparbuch des Spar- und Darlehnsvereins in Boele.

2. Ansicht Hagen, Kampstraße um 1900.

3. Bahnhof in Hagen. Am 29. Dezember 1848 wurde die erste Bahnstrecke über Hagen für den Güterverkehr, am 9. März 1849 auch für den Personenverkehr eröffnet – in den nächsten Jahrzehnten entwickelte sich Hagen zu einem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt.

Sparbuch

Nr. _____

für _____ Zeitsch. _____
zu _____ Jahr _____

des

**Boeler
Spar- und Darlehnskassen-Vereins
e. G. m. u. H.
zu Hagen-Boele**

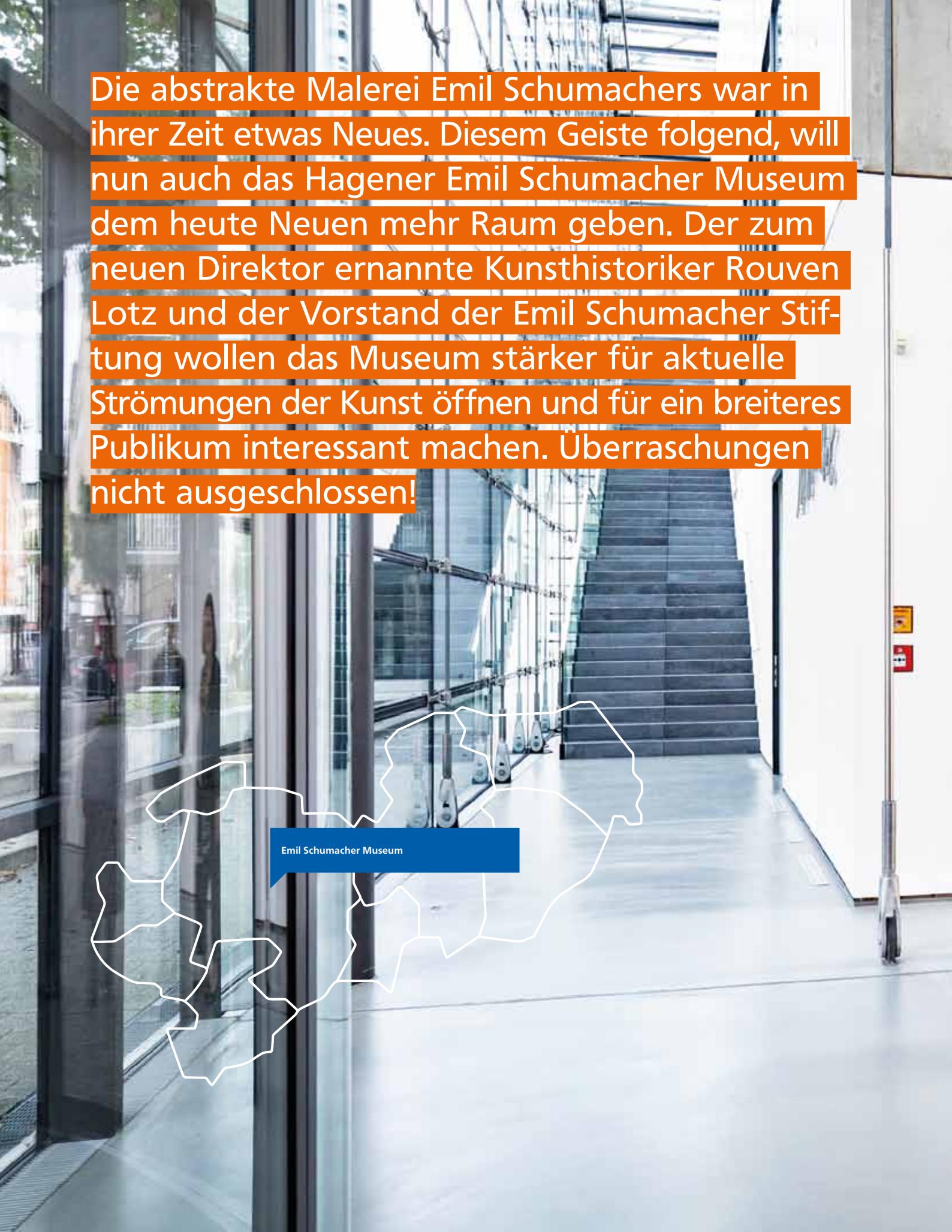
Gegründet 1897

Bank-Konten: Reichsbank Hagen i. W.
Ländliche Centralkasse Münster i. Westf.
Postcheck-Konten: Dortmund 11299, Köln 27164
Fernsprecher: Hagen Nr. 26870

Kassenstunden: Vormittags 8 bis 12½ Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr
Samstags, nachmittags geschlossen



Die abstrakte Malerei Emil Schumachers war in ihrer Zeit etwas Neues. Diesem Geiste folgend, will nun auch das Hagener Emil Schumacher Museum dem heute Neuen mehr Raum geben. Der zum neuen Direktor ernannte Kunsthistoriker Rouven Lotz und der Vorstand der Emil Schumacher Stiftung wollen das Museum stärker für aktuelle Strömungen der Kunst öffnen und für ein breiteres Publikum interessant machen. Überraschungen nicht ausgeschlossen!



EMIL SCHUMACHER MUSEUM



Engagieren sich gemeinsam für das Emil Schumacher Museum in Hagen: Nicole Lopez Muñoz (Emil Schumacher Museum), Margarita Kaufmann (Vorstand Emil Schumacher Stiftung), Friedrich Grawert (Vorstandsvorsitzender Emil Schumacher Stiftung), Patricia Benthien (Vorstand Emil Schumacher Stiftung), Rouven Lotz (Direktor Emil Schumacher Museum).

**UNSER PARTNER:
EMIL SCHUMACHER MUSEUM**



Das Arbeitsmaterial von Emil Schumacher aus dem Atelier des Malers.

Neue Impulse aus Hagen

Seit 2009 widmet sich ein modernes Künstlermuseum dem Werk des 1912 in Hagen geborenen Malers Emil Schumacher, einem bedeutenden Vertreter des Informel und der deutschen Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Neubau mit dem 1902 als Folkwang Museum eröffneten heutigen Osthaus Museum Hagen baulich verbunden, bildet das Emil Schumacher Museum zusammen mit diesem das Kunstquartier Hagen. Geleitet wurde es bis zu seinem Tod im April 2021 von Dr. Ulrich Schumacher, dem Sohn Emil Schumachers und Stifter der Emil Schumacher Stiftung, die heute das Museum betreibt. Im September 2021 wurde Rouven Lotz zum neuen Direktor ernannt: Der Kunsthistoriker ist Experte für den Hagener Impuls und war bereits seit 2011 als wissenschaftlicher Leiter engster Mitarbeiter von Dr. Ulrich Schumacher. Die gemeinsame Arbeit will er in dessen Sinne fortsetzen, aber auch neue Wege gehen.

Ausstellungen zum Werk von Emil Schumacher bleiben Kern des Konzepts. Sorgfältig kuratierte Ausstellungen sollen die historische Bedeutung Schumachers anschaulich machen und seine künstlerische Relevanz manifestieren. Eine zweite Säule ist Kunst nach 1945, ein

Schwerpunkt liegt dabei auf abstrakter Kunst in unterschiedlichsten Ausdrucksformen. Mit einem abwechslungsreichen Programm sowie wissenschaftlicher Forschung im Hintergrund soll die Rolle des Museums als Kompetenzzentrum für Emil Schumacher und die gestische Abstraktion gefestigt werden. Gleichzeitig will Lotz die Relevanz des Museums auch für den gegenwärtigen Diskurs herausstellen. Deshalb will das Museum in Zukunft auch aktuelle Kunst zeigen, die heute so neu ist, wie es Emil Schumachers Kunst zu ihrer Zeit war. Das entspricht ganz dem Denken des Künstlers, der als Hochschullehrer keine Schule mit Epigonen begründen, sondern individuellen künstlerischen Nachwuchs fördern wollte. Mit einem zeitgemäßen Rahmenprogramm, zu dem auch DJ-Abende ohne die übliche kunstwissenschaftliche Einführung gehören können, will man einem breiteren Publikum passende Angebote machen.

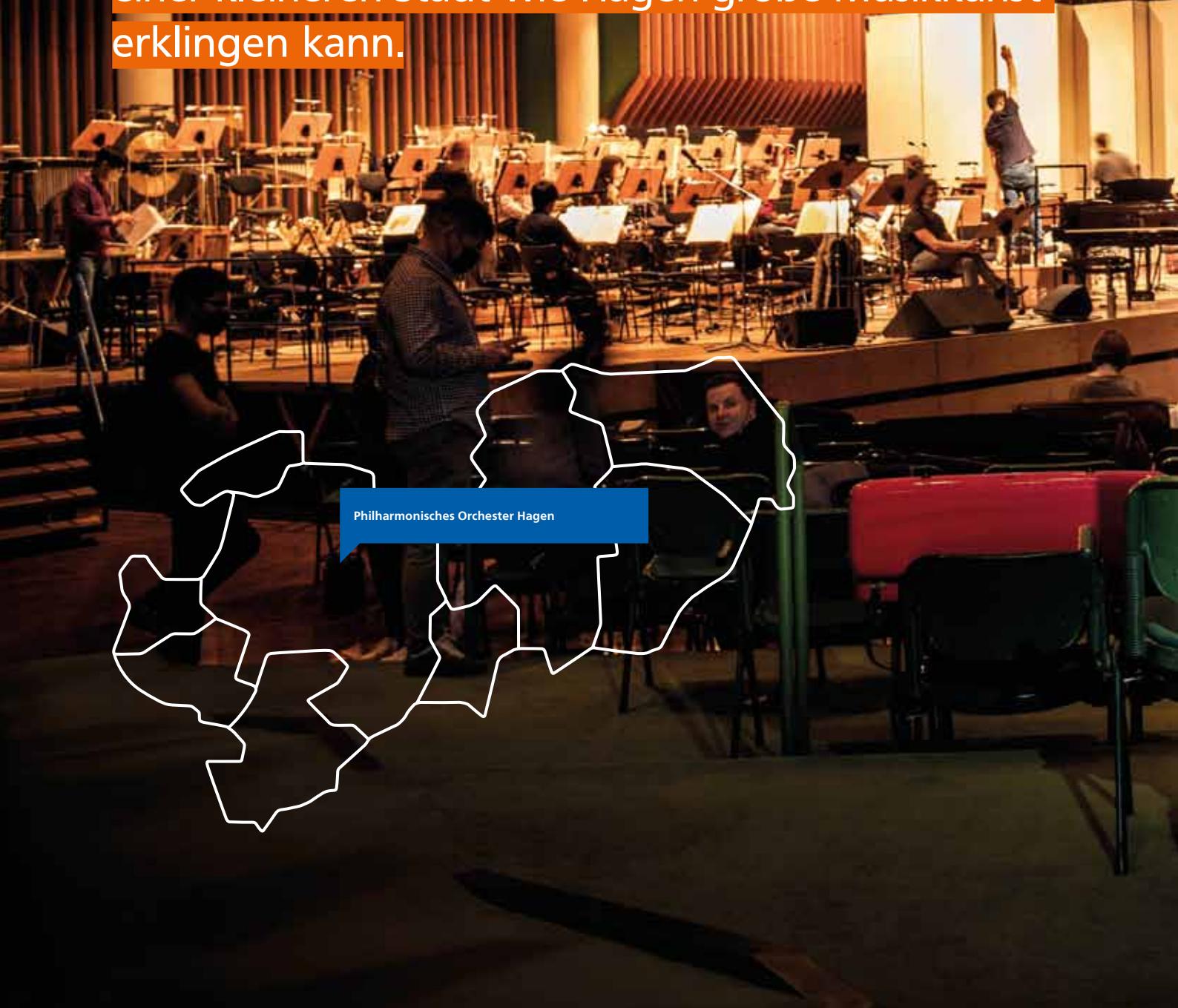
Aktuell läuft die Ausstellung „Emil Schumacher und die Form seiner Zeit“: Sie widmet sich, ausgehend von der eigenen Einrichtung des Künstlers und seiner Frau Ulla, dem Design des gesamten 20. Jahrhunderts – und zeigt, dass ein Künstlermuseum immer für Überraschungen gut sein kann.



Wie hat Emil Schumacher gearbeitet? Teile seines Original-Ateliers machen es im Museum erlebbar.

Verlässliche Partnerschaft. Auch das Emil Schumacher Museum war von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen: Ausstellungen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden, Veranstaltungen mussten abgesagt werden, zeitweise war das Haus ganz geschlossen. „Für uns als Kulturort war es gerade in dieser Zeit wichtig, verlässliche Partner wie die Märkische Bank an unserer Seite zu wissen“, resümiert Rouven Lotz. Die Märkische Bank engagiert sich seit jeher stark für Kunst und Kultur. Bereits seit der Eröffnung steht sie an der Seite des Emil Schumacher Museums: So wurden mehrere Ausstellungen gefördert und mit Previews für die Kundinnen und Kunden begleitet; auch bei Konzerten und anderen kulturellen Aktivitäten engagiert sich die Märkische Bank als Sponsor. Daneben nutzt sie die Räume gerne für eigene Veranstaltungen wie Vorträge. Auch den sehr regen Förderverein unterstützt die Märkische Bank vor allem bei seiner jugendpädagogischen Arbeit. Und zu guter Letzt ist – wie bei so vielen Vereinen in der Region – der Schatzmeister, Georg Danzebrink, ein Mitarbeiter der Märkischen Bank.

Heute Parsifal, morgen Beethoven vs. Coldplay: Das Philharmonische Orchester Hagen lebt und liebt die Vielfalt. Das kommt bei Publikum und Fachwelt an. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Joseph Trafton und Orchesterdirektorin Antje Haury beweist das 60-köpfige Ensemble, dass mit guten Ideen und viel Engagement auch in einer kleineren Stadt wie Hagen große Musikkunst erklingen kann.





Bringen ein Programm für die ganze Stadt auf die Bühne: Generalmusikdirektor Joseph Trafton und Orchesterdirektorin Antje Haury.

UNSER PARTNER:
PHILHARMONISCHES ORCHESTER HAGEN



Perfektion braucht Konzentration.

Ein Orchester für die ganze Stadt

1907 gegründet, war das Philharmonische Orchester der Stadt Hagen das erste städtische Orchester Westfalen. Heute ist das 60-köpfige Ensemble eng an das Theater Hagen angebunden und spielt dort Konzerte ganz unterschiedlicher Art. Aber auch zehn Sinfoniekonzerte in der Stadthalle Hagen stehen alljährlich im Kalender.

Bereits seit den 1970er-Jahren geht das Orchester mit speziellen Programmen auf Kinder und Jugendliche zu – ein Engagement, das alle Programmverantwortlichen seither auf ihre Weise fortsetzen. „Wir sind das Orchester für die ganze Stadt, wir wollen für alle Segmente spielen – auch für junge Menschen“, beträgt Antje Haury, Orchesterdirektorin seit der Spielzeit 2012/13.

Sein hundertjähriges Bestehen feierte das Orchester in der Saison 2007/2008 mit einer Reihe von genreübergreifenden Konzerten, etwa mit Jon Lord, Hans Liberg, Roby Lakatos und Extrabreit. Seither gibt es immer wieder Crossover-Konzerte mit Künstlern aus unterschiedlichen musikalischen Genres. Das kommt

nicht nur beim Hagener Publikum an, sondern wird auch in der Fachwelt bemerkt: In der Konzertsaison 2014/2015 wurde das Orchester vom Deutschen Musikverleger-Verband für das deutschlandweit beste Konzertprogramm der Spielzeit ausgezeichnet. Die musikalische Vielfalt, das Engagement für zeitgenössische Musik und die Angebote für Familien und Kinder waren hierfür ausschlaggebend.

Für stilistische Offenheit steht auch Joseph Trafton, seit der Spielzeit 2017/18 ist er Generalmusikdirektor – ein international gefragter Dirigent für Sinfoniekonzerte, Opern, Ballette und zeitgenössische Multimedia-Projekte. Schwerpunkte in seinem sinfonischen Repertoire liegen bei Beethoven, Haydn, Bruckner, Strawinsky, Debussy, John Adams und Philip Glass, aber auch Crossover-Projekte für Kinder und Jugendliche stehen in seiner Vita. Die Orchesterdirektorin Antje Haury verantwortet gemeinsam mit ihm alle programmativen Planungen, aber auch die Budgetplanung. Keine leichte Aufgabe in Zeiten klammer kommunaler Kassen – die Unterstützung von Sponsoren und Partnern aus der Wirtschaft ist deshalb gern gesehen.





Gar nicht so leicht, 60 Menschen zu einem Klangkörper zu formen. Steve Hackmann beherrscht diese Kunst.

Kulturauftrag mit besonderen Akzenten. „Wir haben einen Kulturauftrag der Stadt Hagen, und mit Hilfe von Partnern wie der Märkischen Bank können wir besondere Akzente setzen“, sagt die Orchesterdirektorin Antje Haury. Zu diesen Akzenten gehören seit mehr als 15 Jahren die beliebten Crossover-Konzerte. 2016 etwa verabschiedete sich der damalige Generalmusikdirektor Florian Ludwig mit einem „Rock meets Klassik“-Weihnachtskonzert mit der Iserlohner Band Luxuslärm. Sein Nachfolger Joseph Trafton zeigt sich ebenfalls experimentierfreudig. Bestes Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Multi-talent Steve Hackman. Dieser komponierte ein „Mashup“, in dem er Musik von Coldplay mit Kompositionen von Beethoven zusammenbrachte – so wie ein DJ unterschiedliche Musikstücke zusammenmixt. Für die Musikerinnen und Musiker sind Konzerte wie das von der Märkischen Bank Stiftung unterstützte „Beethoven vs. Coldplay Mashup“ eine willkommene Abwechslung zum sinfonischen Alltag. Gerade für das junge Publikum ergeben sich dabei neue Anknüpfungspunkte zur klassischen Musik.

BERICHT DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSVERLAUF 2021 – MÄRKISCHE BANK – KONSENT AUF ZUKUNFTSKURS

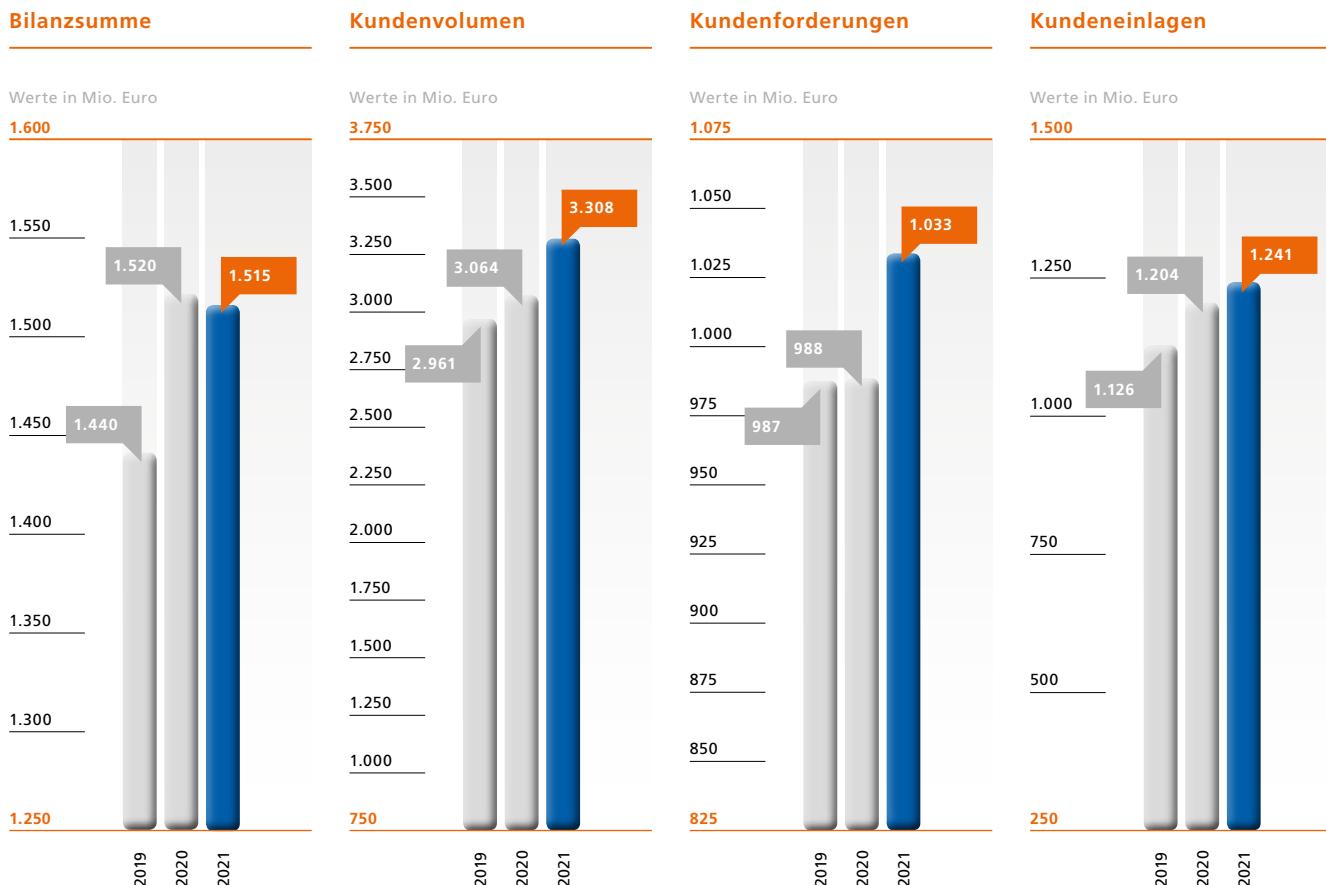
Im Jahr 2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Corona-Pandemie ausgelösten Konjunktureinbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,9 %, nachdem es 2020 um massive 4,6 % zurückgegangen war. Das Wirtschaftsgeschehen wurde dabei aber auch durch die im Zuge abermaliger Coronawellen zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen und die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialknappheiten spürbar beeinträchtigt. Für das Bankgeschäft stellte zudem die anhaltende, von der Europäischen Zentralbank getriebene Niedrigzinssituation eine erschwerende Rahmenbedingung dar.

In diesem Umfeld konnte die Märkische Bank in 2021 ihre starke Marktposition unter Beweis stellen und ein gutes Jahresergebnis erzielen. Das betreute Kundenvolumen (Kredite und Einlagen so-

wie Kundenwertpapiere und an Verbundpartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelte Kundenbestände) erhöhte sich um 7,7 % auf 3,3 Mrd. €. Dabei haben neben dem gewachsenen Kundenkreditgeschäft die um 19 % deutlich gestiegenen Kundenbestände in Wertpapierdepots und in Fondsanlagen beim Verbundpartner Union Investment zum dynamischen Geschäftswachstum beigetragen. Die Bilanzsumme liegt mit über 1,5 Mrd. € nahezu auf Vorjahresniveau, Interbankengeschäfte konnten weiter reduziert werden.

Kreditwachstum um 4,6 % auf erstmals über 1 Mrd. €

Mit Neuauszahlungen von rd. 230 Mio. € im Kreditgeschäft konnte die Märkische Bank ihren unverminderten Beitrag zur Versorgung der heimischen Wirtschaft und der privaten Haushalte mit Finanzmitteln leisten. Digitalisierte Prozesse, kurze Entscheidungswege und die hohe Qualität der Beratung waren die Er-



folgsfaktoren für Neugeschäfte auf anhaltend hohem Niveau sowohl bei privaten Baufinanzierungen als auch gewerblichen Krediten.

Unter Berücksichtigung der Darlehnstilgungen erzielte die Märkische Bank ein Wachstum der Kundenforderungen von 4,6 % auf 1.032,9 Mio. €. Hinzu kommt ein Bestand von 36 Mio. € an Konsumentenkrediten, die an den Verbundpartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe easyCredit vermittelt sind.

Moderater Zuwachs der Kundeneinlagen von 3,1 %

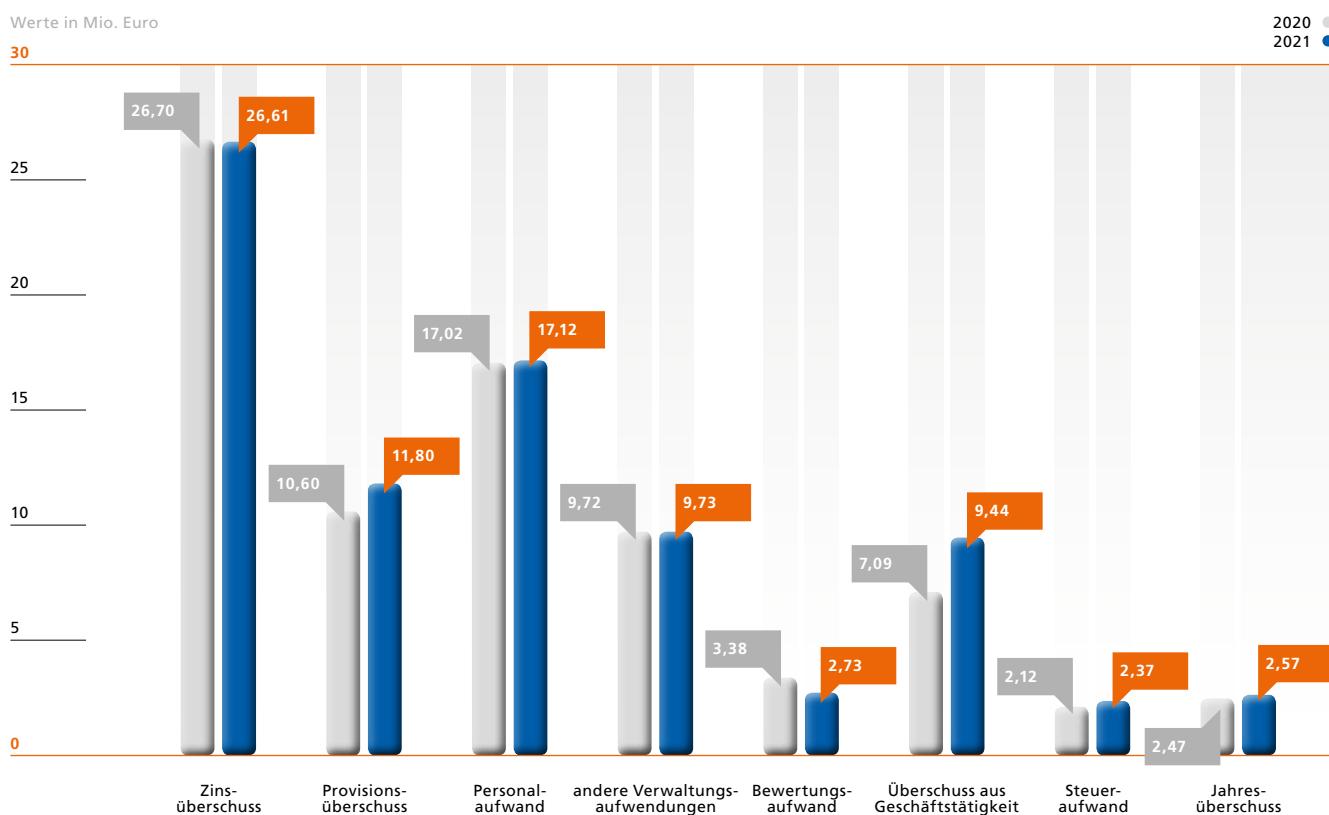
Bei den Kundeneinlagen verzeichnete unsere Bank einen Zuwachs von 3,1 % auf 1.241,1 Mio. €. Im Hinblick auf das anhaltende Negativzinsumfeld bevorzugten die Kunden unverändert liquide Anlageformen; dadurch wurde der Einlagenzuwachs von den täglich fälligen Einlagen mit + 26,0 Mio. € bzw. + 3,8 % und den Spareinlagen

mit + 18,2 Mio. € bzw. + 4,5 % geprägt – bei einem erwartungsgemäßen Rückgang der Termineinlagen um 7,2 Mio. € bzw. 6,8 %.

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital unserer Bank konnten wir um 7,3 Mio. € auf 145,3 Mio. € weiter stärken, was einer Steigerung um 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Angemessene Eigenmittel sind die grundlegende Voraussetzung für die Erfüllung einer Reihe von Aufsichtsnormen und bilden die Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die Märkische Bank konnte ihre Eigenmittel gemäß der EU-Verordnung CRR (Artikel 72) um 3,9 Mio. € auf 149,8 Mio. € erhöhen; die von der CRR allgemein vorgegebenen Mindest-Kapitalquoten (Kernkapital 8,5 % und Gesamtkapital 10,5 %) wurden von unserer Bank mit einer Kernkapitalquote von 13,9 % und einer Gesamtkapitalquote von 15,3 % deutlich übertroffen.

Ausgewählte GuV-Positionen



Ertragslage

Der Zinsüberschuss lag in 2021 lediglich um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Trotz Rückgang der Zinserträge infolge des anhaltenden Niedrigzinsniveaus konnte dieses Ergebnis insbesondere durch höhere laufende Erträge aus Fondsanlagen und Beteiligungen an Verbundunternehmen sowie verbesserte Ergebnisbeiträge aus Negativzinsen erreicht werden. Der Provisionsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € gestiegen. Dies ist insbesondere durch höhere Erträge aus dem Kundenwertpapiergeschäft erreicht worden.

Der Personalaufwand ist infolge höherer Zuführungen zu Personalrückstellungen um 0,1 Mio. € leicht gestiegen, die anderen Verwaltungsaufwendungen liegen geringfügig über dem Vorjahreswert und konnten somit stabil gehalten werden.

Der Aufwandsüberhang aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen liegt 0,6 Mio. € unter dem Wert aus 2020. Dies ist insbesondere auf geringeren Risikovorsorgebedarf im Kreditgeschäft zurückzuführen.

Die Märkische Bank hat ein gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. € auf 9,4 Mio. € gesteigertes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erzielt. Dies ermöglichte die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken um weitere 4,5 Mio. €; aus dem nach Steuern gegenüber 2020 um 0,1 Mio. € höheren Jahresüberschuss können die Ergebnisrücklagen weiter gestärkt und eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden.

Personal- und Sozialbereich

Am 31.12.2021 beschäftigte die Märkische Bank 254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 217 Vollzeitarbeitskräfte – Teilzeitarbeitskräfte anteilig eingerechnet – angestellt, davon 18 Prokuristen. Durchschnittlich befanden sich darüber hinaus 16 Nachwuchskräfte in einem Ausbildungsverhältnis. Unverändertes Ziel ist es, die in Praxis und Theorie guten Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Der langjährige Vorstandsvorsitzende der Bank, Hermann Backhaus, ist wegen Erreichens des gesetzlichen Rentenalters zum 31.03.2021 aus dem Vorstand ausgeschieden. Seit dem 01.04.2021 hat Artur Merz (Vorstandsmitglied seit 01.12.2020) als Sprecher des Vorstands die Ressortzuständigkeiten von Herrn Backhaus übernommen.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.570.101,13 € – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 4.127,44 € (Bilanzgewinn von 2.574.228,57 €) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
2,50 % Dividende	477.426,98
Bonusdividende von 0,50 %	95.485,39
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	400.000,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.316,20
Insgesamt	2.574.228,57

Hagen, 27. April 2022

Der Vorstand: Artur Merz, Achim Hahn

Dank

In erster Linie sprechen wir allen Mitgliedern und Kunden unseres Dank für die auf Vertrauen und Partnerschaft beruhende Zusammenarbeit aus. Sie war und ist die Voraussetzung für den weiteren Ausbau unserer Leistungsfähigkeit. Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für ihren verantwortungsvollen Einsatz und ihre konstruktive, wirkungsvolle Unterstützung der erfolgreichen Entwicklung unseres Bankhauses. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt Dank und Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement im Interesse der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Wir danken dem Betriebsrat für die auch in 2021 jederzeit konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In unseren Dank einbeziehen möchten wir unsere Verbundpartner, die genossenschaftlichen Verbände sowie die Institutionen und Partner in unserer heimischen Region für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat – einschließlich der von ihm gebildeten Ausschüsse – hat im Jahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Aufgabenbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse, die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend erteilt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und erklärt sich in allen Teilen einverstanden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Zusätzlich wurde im Jahr 2021 vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. die Wertpapierdienstleistungs- und Depotprüfung gemäß § 89 Abs. 1 Satz 1 und 2 WpHG vorgenommen.

Dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihre erfolgreiche Tätigkeit und ihr Engagement im Dienste der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Der Aufsichtsrat spricht auf diesem Wege auch allen Mitgliedervertretern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse des Institutes seinen Dank aus.

Hagen, 23. Mai 2022
Wolfgang Kirchhoff
Aufsichtsratsvorsitzender

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021

Aktiva

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
					EUR	TEUR
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			15.143.412,99			15.136
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			76.973.419,04			78.182
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	76.973.419,04				(78.182)	
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00		92.116.832,03		0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			0,00			0
sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen						
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)	
b) Wechsel		0,00		0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig		50.928.548,73			98.353	
b) andere Forderungen		3.041.242,73		53.969.791,43	2.995	
4. Forderungen an Kunden				1.032.947.081,41	987.841	
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	327.342.409,67				(345.621)	
Kommunalkredite	31.522.465,92				(30.546)	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)	
ab) von anderen Emittenten		0,00		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)	
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten		30.981.876,72			38.101	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.981.876,72				(38.101)	
bb) von anderen Emittenten		41.718.045,05		72.699.921,77	48.113	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	38.885.619,29				(38.844)	
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	72.699.921,77	0	
Nennbetrag	0,00				(0)	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				176.458.645,62	174.800	
6a. Handelsbestand				0,00	0	
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			60.052.402,59		55.150	
darunter: an Kreditinstituten	10.059.873,96				(10.060)	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		67.487,00		60.119.889,59	67	
darunter: bei Kreditgenossenschaften	49.150,00				(49)	
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				60.000,00	60	
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	
9. Treuhandvermögen				7.843.177,30	6.509	
darunter: Treuhankredite	7.843.177,30				(6.509)	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0	
11. Immaterielle Anlagegewerte						
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		69.763,00			60	
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0	
d) geleistete Anzahlungen		0,00		69.763,00	0	
12. Sachanlagen				11.562.894,29	11.474	
13. Sonstige Vermögensgegenstände				6.619.060,48	1.814	
14. Rechnungsabgrenzungsposten				210.436,07	258	
15. Aktive latente Steuern				0,00	0	
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				328.519,82	671	
Summe der Aktiva				1.515.006.012,84	1.519.586	

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>107.832.680,02</u>	107.832.680,02	158.531
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		421.278.474,18			401.679
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>2.689.829,59</u>	423.968.303,77		4.062
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		718.234.767,25			692.216
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>98.925.998,20</u>	817.160.765,45	1.241.129.069,22	106.105
3. Verbrieftete Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepete und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				7.843.177,30	6.509
darunter: Treuhandkredite	7.843.177,30				(6.509)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.208.772,37	1.198
6. Rechnungsabgrenzungsposten				91.078,61	115
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			7.536.153,26		6.929
b) Steuerrückstellungen			139.344,00		739
c) andere Rückstellungen			<u>3.935.547,08</u>	11.611.044,34	3.478
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				38.000.000,00	33.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			19.535.962,41		18.872
b) Kapitalrücklage			<u>0,00</u>	0,00	0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		28.700.000,00			28.300
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>56.480.000,00</u>	85.180.000,00		54.880
d) Bilanzgewinn			<u>2.574.228,57</u>	107.290.190,98	2.472
Summe der Passiva				1.515.006.012,84	1.519.586

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			8.568.229,75		10.577
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	8.568.229,75	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>74.655.568,39</u>	74.655.568,39	60.796
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften			0,00		(0)

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2021 BIS 31.12.2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
				EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	23.246.525,06				25.763
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b)	<u>573.776,78</u>	23.820.301,84			953
angefallene negative Zinsen	192.095,90				(258)
2. Zinsaufwendungen		3.715.185,95	20.105.115,89		3.769
darunter: erhaltene negative Zinsen	604.970,82				(369)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.183.350,84				4.030
b) Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2.317.202,95				305
c) Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	6.500.947,79			0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00		0
5. Provisionserträge	13.136.550,97				12.012
6. Provisionsaufwendungen	<u>1.336.789,38</u>	11.799.761,59			1410
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00		0
8. Sonstige betriebliche Erträge			3.398.324,97		3.216
9. ---			0,00		0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	13.574.200,83				13.617
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	<u>3.549.557,88</u>	17.123.758,71			3.407
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.082.918,86	<u>9.734.019,10</u>	26.857.777,81		9.720
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.503.304,88		1.207
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.269.090,43		2.102
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.790.353,55				3.299
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>0,00</u>	-2.790.353,55			0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00				80
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	<u>56.156,08</u>	56.156,08			0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00			0
18. ---		0,00			0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.439.779,65		7.088
20. Außerordentliche Erträge	0,00				0
21. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>				0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00		(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.294.215,33				2.003
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	<u>75.463,19</u>	2.369.678,52			116
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			4.500.000,00		2.500
25. Jahresüberschuss			2.570.101,13		2.469
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			4.127,44		3
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			2.574.228,57		2.472
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00				0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00			0
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			2.574.228,57		2.472
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00				0
b) in andere Ergebnisrücklagen	0,00	0,00			0
29. Bilanzgewinn			2.574.228,57		2.472

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

3. AUSZÜGE AUS DEM ANHANG

Die unter Passivposten 12a „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR	EUR
Geschäftsguthaben		
a) der verbleibenden Mitglieder		18.890.535,70
b) der ausscheidenden Mitglieder		636.726,71
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		8.700,00
Rückständige fällige		
Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	75.537,59	
		19.535.962,41

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage / EUR	andere Ergebnisrücklagen / EUR
Stand 01.01.2021	28.300.000,00	54.880.000,00
Einstellungen		
aus Bilanzgewinn des Vorjahres	400.000,00	1.600.000,00
Stand 31.12.2021	28.700.000,00	56.480.000,00

Mitgliederbewegung:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile	Haftsummen / EUR
Anfang 2021	26.600	183.584	36.716.800,00
Zugang 2021	668	13.640	2.728.000,00
Abgang 2021	1.229	7.620	1.524.000,00
Ende 2021	26.039	189.604	37.920.800,00

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um EUR 609.852,31 vermehrt.

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr um EUR 1.204.000,00 vermehrt.

Höhe des Geschäftsanteils EUR 100,00; Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 200,00.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf

Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung:

Der Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.,

Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung gem. § 48 Abs. 1 unserer Satzung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Märkische Bank eG

Der Vorstand: Artur Merz, Achim Hahn

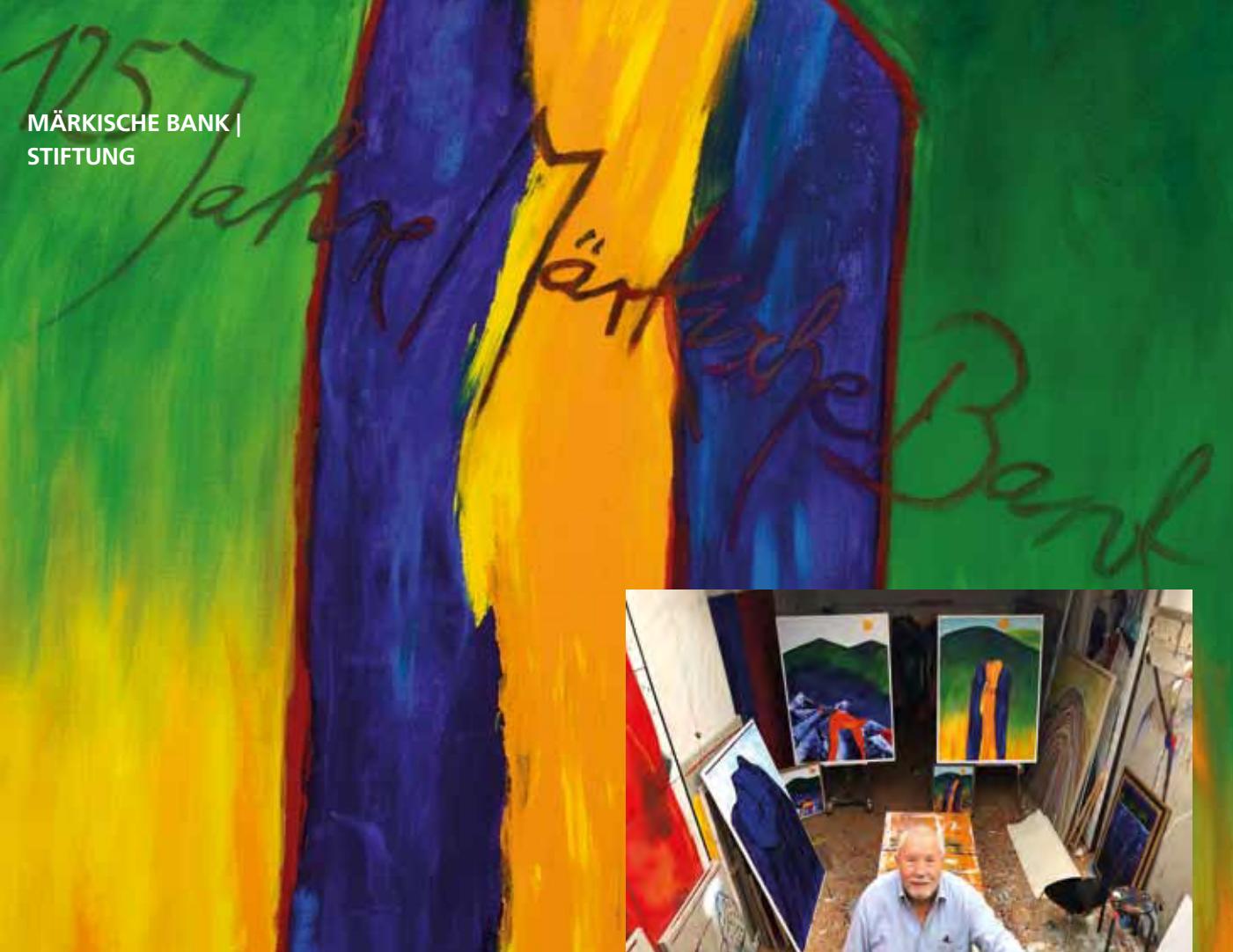


Bild rechts: Horst Becking in seinem Atelier.



Wie unsere Märkische Bank feiert auch die Märkische Bank Stiftung im Jahr 2022 Jubiläum

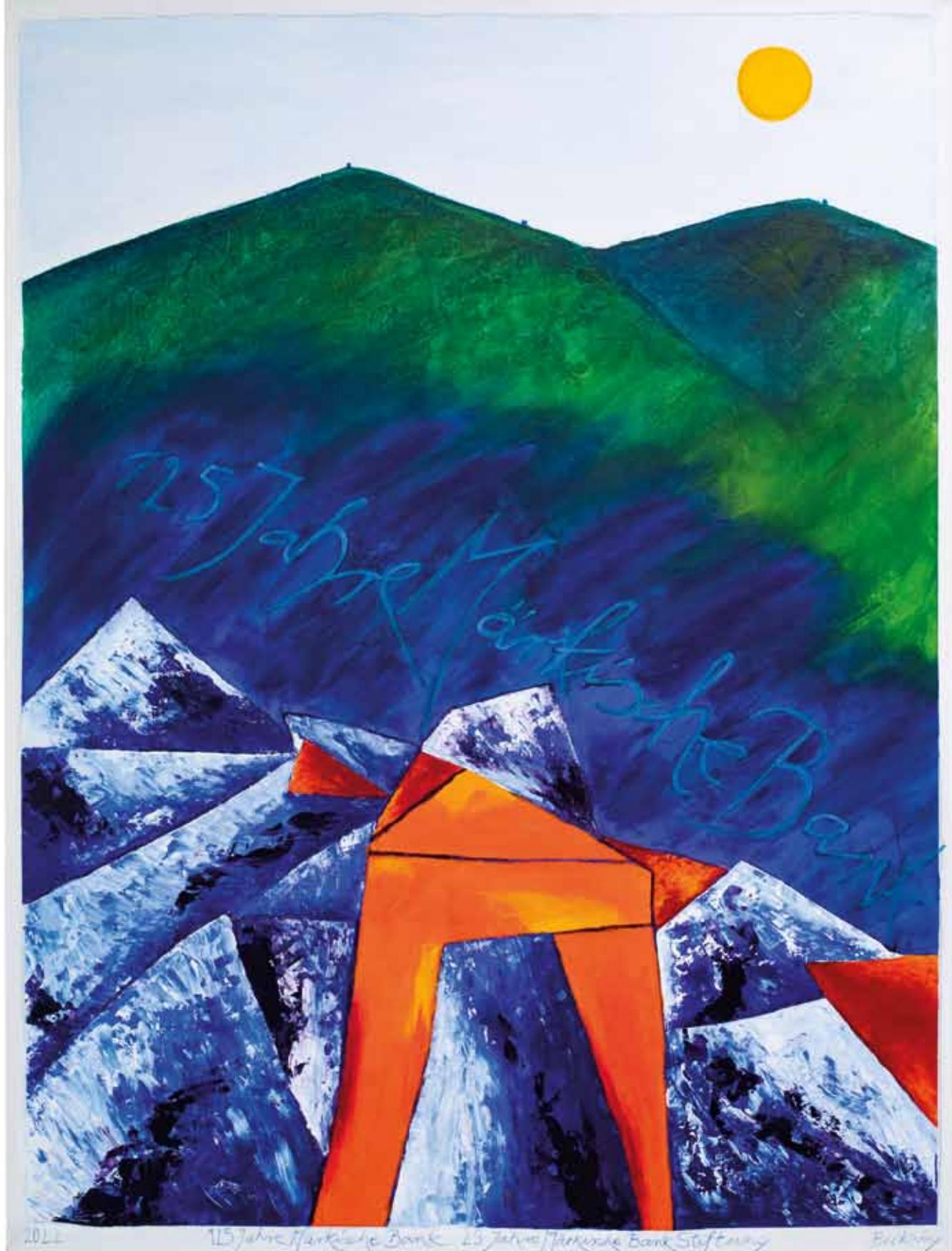
Die zum 100. Geburtstag der Bank, der damaligen Volksbank Hagen, gegründete Märkische Bank Stiftung wird 25 Jahre alt. Schwerpunkt der Arbeit der Stiftung ist die Förderung von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung. Nicht weit entfernt, sondern direkt hier vor Ort schlägt der Puls der Märkischen Bank Stiftung. Satzungsgemäßes Ziel der Stiftung ist die Förderung und finanzielle Unterstützung von Ausstellungen, Veranstaltungen und Aktivitäten von außergewöhnlicher Bedeutung für die Region, in der die Märkische Bank beheimatet ist. Das Märkische Forum in Hagen – der große Veranstaltungsraum der Bank – öffnete in der Vergangenheit regelmäßig die Türen für Veranstaltungen der Stiftung, die sich wichtigen Zukunftsthemen widmeten.

Im Jahr 1997 startete die Stiftung als Volksbank Hagen-Stiftung mit einem Kapital in Höhe von 1.000.000 DM. 2001 wurde die Stiftung in die Märkische Bank Stiftung umgewandelt, da auch die Stifterin, die Volksbank Hagen eG, durch die Fusion mit der Volksbank Menden eG zur Märkischen Bank eG wurde. Durch zahlreiche Zu- stiftungen über die Jahre hat die Märkische Bank Stiftung heute ein Stiftungskapital von 2.500.000 Euro und fördert regelmäßig Pro- jekte im gesamten Geschäftsgebiet der Bank.

Märkische Bank Stiftung in der Region aktiv

Auch im Stiftungsjahr 2021 förderte die Märkische Bank Stiftung Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung in der heimischen Region. Wie im Jahr zuvor, mussten die meisten der für 2021 geplanten Veranstaltungen leider ausfallen. Dennoch unterstützte die Stiftung diverse Projekte:

- Die jugendpädagogische Arbeit des Fördervereins des Emil Schumacher Museums Hagen wurde finanziell gefördert.
- Die Dorfkirche Hagen-Dahl der Ev. Auferstehungsgemeinde erhielt Fördermittel für die Sanierung der historischen Kirchturmuhren.
- Für die Tanzperformance „Let's Dance on Film #2“ anlässlich des 275-jährigen Jubiläums der Stadt Hagen erhielt das WestDeutsche Tanztheater ebenfalls eine finanzielle Unterstützung.
- Erneut übernahm die Stiftung ein „Deutschlandstipendium“ für eine/n Studierende/n der Fernuniversität Hagen und in Iserlohn für eine/n Studierende/n der Fachhochschule Südwestfalen.
- In Herdecke wurde die Sanierung der Orgel in der Waldkapelle St. Elisabeth der Kath. Kirchengemeinde St. Urban Ende-Syburg unterstützt.
- In Hemer gab es eine Spende für das Eishockey-Museum PUCK.
- In Menden förderte die Stiftung das KunstFest Passagen, das im September 2021 auf Gut Rödinghausen stattfand.



Anlässlich der beiden Jubiläen hat der Hagener Künstler Horst Becking zwei wunderschöne Bilder für die Bank gemalt, die nun in den Räumlichkeiten der Hauptstelle der Bank ein neues Zuhause gefunden haben.
© Horst Becking, Courtesy oft the artist

DIE GREMIEN

Aufsichtsrat

Wolfgang Kirchhoff, Dipl.-Ingenieur

Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der

Kirchhoff Automotive Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

Wolfgang Brück

Stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt

Geschäftsführender Gesellschafter der

Iserlohn Roosters GmbH & Co. KG, Iserlohn

Dr. Dietmar Cramer

Wirtschaftsprüfer

Mitinhaber der Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Cramer Werthmann & Partner KG, Hagen

Dr. Ralf Geruschkat

Hauptgeschäftsführer der SIHK, Hagen

Christian Wilhelm Ilske

Mitglied der Geschäftsführung des

Familienunternehmens B & U Heutelbeck, Iserlohn

Rüdiger W. Scholz, Dipl.-Ingenieur

Geschäftsführer der G+R Scholz GmbH & Co. KG,

Menden

Carl-Michael Schulte

Geschäftsführender Gesellschafter

Bandstahl Schulte & Co. GmbH, Hagen

Vorstand

Artur Merz – Vorstandssprecher (ab 01.04.2021)

Achim Hahn

Hermann Backhaus – Vorsitzender (bis 31.03.2021)

Führungskreis

Marktbereiche

Heike Bühren – Firmenkunden

Georg Danzebrink – Private Banking

Thomas Hesse – WebBank & Payments

Ulrich Kuhnhenne – Privatkunden

Thomas Meister – Baufinanzierung, Immobilien

Fachbereiche

Christoph Ebert – Gesamtbanksteuerung, Vorstandsstab

Markus Flüs – Unternehmensservice

Christiane Fromm – Kreditmanagement

Rolf Griese – Generalbevollmächtigter, Kreditmanagement

(bis 31.05.2021)

Jochem Kolod – Treasury

Oliver Maaßen – Vertriebsmanagement

Dennis Müller – Personalmanagement

Stefan Röhricht – Interne Revision



Impressum

Zentralbank:
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

Verbandszugehörigkeit:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e.V., Berlin
• Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.,
Düsseldorf (Prüfungsverband)

Herausgeber:
• Märkische Bank eG
Bahnhofstr. 21, 58095 Hagen
Tel.: 0 23 31/20 9-0
www.maerkische-bank.de

Social Media-Profile:
facebook.com/maerkischebank
instagram.com/maerkische_bank
xing.com/pages/maerkischebank
linkedin.com/company/maerkischebank

Text und Redaktion:
Christoph Ebert, Leiter Gesamtbanksteuerung und Vorstandsstab
Silke Weidenheimer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Märkische Bank eG

Fotografien und Abbildungen:
• Titel, Unsere Partner, Bericht des Aufsichtsrates,
Stiftung, Impressum:
Martin Steffen, Bochum
• Geschäftsstellen:
Fotostudio Tölle, Iserlohn
• Vorwort:
Foto Vorstand, Seite 5
Björn Orth, Hagen
• 125 Jahre Märkische Bank:
Stadtarchiv Hagen und Archiv Märkische Bank
• Stiftung:
Horst Becking in seinem Atelier, Seite 26
Märkische Bank, Hagen

Gestaltung und Gesamtproduktion:
• h&h brand design, www.hhbrand.de
Olga Lück, Arnd Hackländer

Es ist immer wieder erstaunlich, wie vielseitig das Kulturleben in der Märkischen Region ist: Museen, Theater und Orchester bereichern das Leben und machen die Region für Menschen und Unternehmen attraktiv. Doch ob öffentlich oder privat getragen: Ohne begleitendes ehrenamtliches Engagement und ohne finanzielle Unterstützung durch Sponsoren könnte das kulturelle Angebot in solcher Qualität und Vielfalt kaum mehr aufrechterhalten werden. In diesem Geschäftsbericht stellen wir zwei unserer Partner vor, die wir seit Jahren als Märkische Bank unterstützen: das Emil Schumacher Museum und das Philharmonische Orchester Hagen.

